

[Stadtrat fällt Satzungsbeschluss](#)

Applaus vom Osnabrücker Stadtrat fürs Lokviertel-Team: Neuer Stadtteil kommt

Von Eva Marie Stegmann | 03.07.2025, 11:40 Uhr | 2 Leserkommentare



Vor der großen Entscheidung vorm Osnabrücker Rathaus mit (von links): Jens-Peter Zuther, Geschäftsführer Tiefbau bei der Baufirma Köster, Carina Rudnick, Assistentin der Geschäftsleitung bei der Lokviertel-OS-GmbH mit Geschäftsführer Gerd Hoofe und Prokuristin Sarah Wöstmann.

FOTO: EVA MARIE STEGMANN

Darauf haben viele Menschen, die sich seit Jahren mit dem Lokviertel befassen, lange gewartet: Die Stadt hat ihre Planungen abgeschlossen, es besteht

Rechtssicherheit. Zur entscheidenden Stadtratssitzung waren die Geschäftsführer von Baufirma und Investor auch da. Und erlebten eine Überraschung.

Der Osnabrücker Stadtrat hat auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause viele gewichtige Beschlüsse gefasst. [VfL-Stadion](#), [Medizinstudium](#), [Krippenbetreuungsbeiträge](#). Doch kein Projekt wird, wenn es wie geplant umgesetzt wird, das Gesicht dieser Stadt so verändern, wie [das Lokviertel](#), [das Neubauviertel am ehemaligen Güterbahnhof](#). Etwa 3500 Menschen sollen dort wohnen, Hunderte arbeiten können, es soll die lange ersehnte Verbindung zwischen Innenstadt und Bahnhof real werden lassen.

Interessiert an der Politik in Osnabrück? Dann hör direkt in unseren neuen Podcast:



Kreativ gegen Leerstand, was zur Stadionübernahme fehlt und AfD-Hochburg
Unser wöchentliches News-Format

-15 Sek ↻

↻ +15 Sek



07:20



Jetzt abonnieren:

Durchblick am Abend

Mit unserem „Durchblick am Abend“ sind Sie bestens informiert. Täglich um 18 Uhr liefern wir Ihnen die wichtigsten Neuigkeiten aus Ihrer Region und der Welt – kompakt und auf den Punkt.

-- Bitte wählen --

cr@lokviertel-os.de

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Lokviertel-Team zeigt Gesicht im Osnabrücker Stadtrat

Stark verdichtet, innovativ, urban, mit Konzepten für den Umgang mit Wasser, der Gewinnung von Energie, für das Miteinander und Mobilität, wie es sie bislang weder in Osnabrück, noch anderswo in Deutschland gibt.

LESEN SIE AUCH

Mit defekter
Klimaanlage

Nordwestbahn:
Reisende sitzen
bei Hitze fest –
Jugendliche im
Krankenhaus



Neueröffnung an der
Lotter Straße

Friedrich-
Nachfolger in
Osnabrück: Name
und Konzept
stehen fest



Lesen Sie auch: [So begeistert ist Osnabrücks Stadtentwicklungsausschuss vom Lokviertel](#)

Gesicht zeigen – das war am Dienstagabend das Motto des Teams, das sich seit mehreren Jahren im Hinter- und im Vordergrund dem Lokviertel widmet. Zur Ratssitzung da waren Gerd Hoofe, Geschäftsführer der Lokviertel-OS-GmbH, mit Prokuristin Sarah Wöstmann und Assistentin Carina Rudnick, Felix Osterheider, Geschäftsführer der Aloys & Brigitte Coppenrath Stiftung. Und Jens-Peter Zuther, Geschäftsführer Tiefbau bei der Baufirma Köster.

Bombenentschärfung ging schneller als Beschluss zum Lokviertel

Köster bereitet derzeit den Boden für das neue Quartier vor, dabei hatte Zuthers Bautrupp am Tag vor der Ratssitzung eine Weltkriegsbombe entdeckt. Während [20.000 Osnabrücker außerhalb ihrer Wohnungen darauf warteten, dass die Sprengmeister die Bombe unschädlich machten](#), wartete das Lokviertel-Team sozusagen doppelt. Auf die Bombe und das Votum des Stadtrats. Dessen Mammutsitzung begann um 17 Uhr, gegen 21 Uhr war die Evakuierung beendet und das Lokviertel im Rat noch immer nicht abgesegnet.

Interessant: [Liveblog zur Bombenräumung am 1. Juli zum Nachlesen](#)



Stadtbaurat Thimo Weitemeier mit einem Plan vom künftigen Lokviertel. FOTO: DETLEF HEESE

„Mit der Freude warten wir noch kurz“, sagte Gerd Hoofe im Gespräch mit unserer Redaktion vorm Rathaus. Und Jens-Peter Zuther: „Momentan ist da noch große Anspannung, die hoffentlich bald von uns abfallen wird.“

Es war 21.44 Uhr, als sie dann endlich abfiel. Der Stadtrat Osnabrück hat sein finales „Ja“ gegeben, einstimmig.

Applaus fürs Lokviertel-Team, die Planer in der Stadtverwaltung und den Stadtrat

Doch zunächst gab es Applaus für das Team vom ganzen Stadtrat – und viele lobende Worte, auch für die Stadtplaner in der Stadtverwaltung, allen voran Projektverantwortlicher Christian Albrecht, und den Rat selbst von Katharina Pötter: „Wir haben Höhen und Tiefen

gemeinsam erlebt, sind immer konstruktiv beeinander geblieben, am Ende zählt, dass wir den Satzungsbeschluss für dieses zukunftsweisende Projekt schließen“, sagte sie. Alle hätten mitgemacht, auch der Rat, dem keine Sondersitzung zu lange gewesen sei und immer „Gewehr bei Fuß“ gestanden habe.

Ein virtueller Rundflug über das Lokviertel

Das finale „Ja“ des Rats, das heißt: Der Satzungsbeschluss ist gefällt. Die Phase, in der die Stadt Osnabrück an der Planung beteiligt ist und mitredet, ist abgeschlossen, die Ziele sind in Verträgen verankert, es ist rechtssicher, was genau an welcher Stelle dort gebaut werden darf.

”

„Das wird ein Stadtteil der Zukunft sein, der seinesgleichen in Deutschland sucht.“

Katharina Pötter
Oberbürgermeisterin Osnabrück

Liegen noch mehr Bomben im Boden?

Theoretisch können jetzt die Bauanträge von Menschen, die in den neuen Stadtteil investieren wollen, gestellt werden. Doch bis dahin werden wahrscheinlich noch ein paar Bomben entschärft werden müssen.

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS
